LEO kompakt

Alle Inszenierungen auf einen Blick
August bis Oktober 2018

LEO Theater im Ibach-Haus
Wilhelmstraße 41 | 58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 47 02 440 | www.leo-theater.ruhr

Städtische Sparkasse zu Schwelm
AVU...
LEO THEATER im Ibach-Haus

Inhaltsverzeichnis

02 Inhaltsverzeichnis

03 Sichern Sie sich Ihr LEO-Abonnement

04 Männerabend

06 Ein Herz und eine Seele
Silvesterpunsch | Der Sittenstrolch

08 Macho Man

10 Aufguss

12 Der Spielplan August bis Oktober 2018

15 Konzert Stefan Lex

16 Der Vorname

18 Diskretion Ehrensache

20 Das perfekte Desaster-Dinner

22 Loriot II

24 Ein Herz und eine Seele
Besuch aus der Ostzone | Frühjahrsputz

25 Das Abschiedsdinner

26 Trennung für Feiglinge

28 Das LEO Theater von A bis Z

31 Eintrittspreise | Tickets

32 Konzert Martin Tingvall

»LEO Abonnement

Spielzeit 2018 / 2019

Möchten Sie sich Ihren eigenen Platz im LEO Theater sichern? Möchten Sie dabei sein, wenn die Inszenierungen zum ersten Mal gezeigt werden? Dann rufen Sie uns an! Wir vermitteln Ihnen gerne ein Abonnement.

☎ 0 23 36 / 4 70 24 40

Männerabend

Termine

18. August, 20 Uhr	13. September, 20 Uhr	
27. Oktober, 20 Uhr		

von Roland Baisch, Martin Luding & Michael Schiller

Tom kommt von einer Geschäftsreise zurück – die Wohnung leer, seine Frau Heike ist weg. Ein Verbrechen? Nein, ein Snowboardlehrer... Heike ist durchgebrannt und Tom ratlos. Gemeinsam mit skurrilen Gestalten, alle elf Rollen hervorragend in Szene gesetzt von Robin Schmale, grübelt Tom in „Männerabend – nicht nur für Frauen“ über seine Heike, sich und das Leben.

Schon an Silvester 2017 harmonierte das Duo Neumeister/Schmale in der aufregenden Expedition tief ins Reich der Männer. Tom begegnet seinem alten Dumpfmeier-Kumpel Jörg, einem „Dessdossderrron“-strotzenden Personaltrainer und wieder dem pedantischen Herrn Papa. Aber auch Frauenschwarm Helmut, ein singendes Telegramm oder der Montagskreis der „Hormonen“ können ihn nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Leben ohne seine Heike eher trist ist. Wird es also doch noch ein Happy-End für Tom und seine Heike geben? „Nach ‚Hi Dad. Hilfe. Endlich Papa’, meinem ersten Solo, habe ich Kontakt zu Martin Luding aufgenommen“, erzählt Marc Neumeister, Künstlerischer Leiter des LEO Theaters.

„Er hat das Stück gemeinsam mit Roland Baisch und Michael Schiller geschrieben, ein Stück, das mir sofort wahnsinnig gut gefallen hat.“ Neumeister fuhr nach Hamburg, schaute sich das Stück an und hatte dort auch erstmals persönlichen Kontakt zu Martin Luding, der ihn in allen Fragen und bei Problemen unterstützt hat. „Der Kontakt zu ihm nach der Aufführung war sicher eines der Highlights für mich im vergangenen Jahr.“ Martin Luding schrieb ans LEO: „Ich freue mich, dass unser Männerabend nun endlich auch in NRW gezeigt werden darf. Dank an Marc Neumeister und ans LEO Theater, dass ihr euch traut, unser Stück aufzuführen. Aber vor allem: Viel Glück! Herzlich Martin Luding.“

Regie
Marc Neumeister

Tom
Marc Neumeister

diverse Rollen
Robin Schmale

Ein Herz und eine Seele

Sittenstrolch | Silvesterpunsch

von Wolfgang Menge

Alfred sagt wie's ist: „Die Regierung ist unfähig". Seine Frau Else, die „dusselige Kuh", gehört in die Küche. Und Tochter Rita, die „alberne Gans", hat mit SPD-Anhänger Michael eine „langhaarige bolschewistische Hyäne" als Schwiegersohn ins Haus geholt...

Alfred Tetzlaff, der kleine schrullige TV-Mann, wird von seinen Fans heiß geliebt, seit er vor 30 Jahren erstmals über die Mattscheibe flimmerte. Das LEO Theater erinnert mit den beiden Episoden „Sittenstrolch" und „Silvesterpunsch" an die legendären TV-Momente „Ein Herz und eine Seele", die eine ganze Generation zum Lachen brachte – und heute noch bringt.

Das tyrannische Familienoberhaupt, ein durch und durch spießiger, konservativer Deutscher aus dem Ruhrgebiet der 70er-Jahre, schreckte nie zurück, seine Frau auch in aller Öffentlichkeit zu beschimpfen, zu beleidigen oder zu demütigen. „Bei der Inszenierung habe ich sehr großen Wert darauf gelegt, dass wir uns ganz nah am Original bewegen", erklärt Marc Neumeister, der Ekel Alfred verkörpert und gleichzeitig auch Regie führt. Das sei gar nicht so einfach gewesen, vor allem seinen Sprachduktus genau zu imitieren. „Das ist ja eine Mischung aus Berliner Slang und aus der Sprache des Ruhrpotts."

Regie
Marc Neumeister

Co-Regie
Carola Schmidt

Alfred Tetzlaff
Marc Neumeister

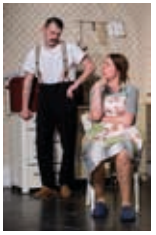
Else Tetzlaff
Anke Windgassen

Rita Tetzlaff
Carola Schmidt

Michael Graf
André Bornhöft

Ruth Suhrbier
Stefanie Bornhöft

Polizist
Frank Paßmann



Termine

19. August, 11 Uhr

Macho Man

Nach dem gleichnamigen Roman von Moritz Netenjakob
Bühnenfassung Gunnar Dreßler

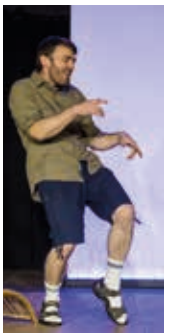
Moritz Netenjakob ist der „Macho Man“: Mit viel Witz und Selbstironie bringt er seinen Roman über einen 30-jährigen Softie und Frauenversteher namens Daniel, dessen Leben sich nach einem Türkeiurlaub schlagartig ändert, als Comedyprogramm auf die Bühne – und landet damit einen Volltreffer. Im LEO Theater schlüpft Marc Neumeister in die Rolle des Daniel. „Macho Man“ - das turbulente deutsch-türkische Bühnenstück ist das zweite Solo des Künstlerischen Leiters aus dem LEO.

In Macho Man geht es um Daniel, der nach der Trennung von seiner Freundin in die Türkei fliegt. Dort besucht er seinen besten Freund Mark, der als Animateur tätig ist. In der Türkei begegnet Daniel der wunderschönen Aylin, in welche er sich Herz über Kopf verliebt. Zurück in Deutschland lernt er Aylins türkische Großfamilie kennen. Ihm wird schnell bewusst, dass er nicht so richtig weiß, was genau er tun soll. Ist es okay für ihn, über Griechen-Witze zu lachen? Was genau macht er im Männercafé, oder etwa in der türkischen Disco? Macho Man wirft einen humorvollen Blick auf die deutsch-türkischen Verhältnisse und skizziert auf ironische Weise typische Klischees und den ganz alltäglichen Wahnsinn.

„In Macho Man spiele ich die verschiedensten Charaktere, die allerdings nur durch Gesten und meine Mimik gespielt werden“, erklärt Marc Neumeister. Die Bühne sei minimalistisch gehalten. Denn der Fokus liege vollkommen auf der Erzählung und dem Schauspieler.

Regie
Marc Neumeister

Daniel
Marc Neumeister



Termine

16. August, 20 Uhr	17. August, 20 Uhr
16. September, 15 Uhr	04. Oktober, 20 Uhr

Aufguss

Von René Heinersdorff

Hier müssen die Darsteller schon selbst einmal „Hand anlegen“, in der Komödie „Aufguss“ von René Heinersdorff. Denn in der frivolen Boulevardkomödie geht es einerseits um eine Geld-, andererseits um eine Samenspende. Unerschöpflich ist die Anzahl von Redewendungen und Gags, die Heinersdorff zusammengetragen hat, um die abwegige Verwechslung in dieser sehr turbulenten Komödie aufrechtzuerhalten.

Ein gemütliches Wochenende im Wellness-Bereich des Hotels Klostermühle sieht wahrlich anders aus. Dieter, erfolgreicher Waschmittelhersteller und Self-Made-Man, möchte seiner Lebensabschnittsgefährtin ein ganz besonderes Geschenk machen, was allerdings einige Überredungskünste verlangt. Und Lothar, Chef einer florierenden Kinderklinik, möchte ein ganz besonders Geschenk bekommen, was diplomatisches Geschick und Diskretion erfordert.

Zur Tarnung muss ihn seine Assistentin und rechte Hand, Emelie, begleiten. Zwischen Sauna, Dampfbad und Kühltauchbecken kreuzen sich ihre Wege und mit jedem Aufguss steigert sich die Zahl der Missverständnisse, bis niemand mehr genau weiß, wer was eigentlich will. Als dann auch noch ein Fremder mit dem geheimnisvollen Namen „The Brain“ auftaucht, steigt die Temperatur deutlich über den Siedepunkt. Wer ist er? Der Weihnachtsmann mit einem Sack voller Geschenke? Oder Knecht Ruprecht mit der Rute? Oder doch nur ein harmloser Saunagänger?

Regie
Marc Neumeister

Mary
Stefanie Bornhöft

Dieter
Peter Hartwig

Emilie
Sophia Müller-Bienek

Lothar
Marc Neumeister

Alain
André Bornhöft

Termine

19. August, 15 Uhr

August

12	So	Tag der offenen Tür	11.00
16	Do	Macho Man	20.00
17	Fr	Macho Man	20.00
18	Sa	Männerabend	20.00
19	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Ein Herz und eine Seele Silvesterpunsch I Der Sittenstrolch	11.00
19	So	Vorstellung mit Kaffee und Kuchen Aufguss	15.00
25	Sa	PREMIERE Das Abschiedsdinner	20.00
26	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Das Abschiedsdinner	11.00
26	So	Vorstellung mit Kaffee und Kuchen Das Abschiedsdinner	15.00
30	Do	Loriot II	20.00
31	FR	Das Abschiedsdinner	18.00

September

01	Sa	Das perfekte Desaster-Dinner	18.00
13	Do	Männerabend	20.00
14	Fr	Das Abschiedsdinner	20.00
15	Sa	Trennung für Feiglinge	20.00
16	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Trennung für Feiglinge	11.00
16	So	Vorstellung mit Kaffee und Kuchen Macho Man	15.00

Oktober

04	Do	Macho Man	20.00
05	Fr	Das Abschiedsdinner	20.00
06	Sa	Das Abschiedsdinner	20.00
07	So	Konzert Stefan Lex	16.00
13	Sa	PREMIERE Ein Herz und eine Seele Besuch aus der Ostzone Frühjahrsputz	20.00

Oktober

14	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Ein Herz und eine Seele Besuch aus der Ostzone Frühjahrsputz	11.00
14	So	Vorstellung mit Kaffee und Kuchen Ein Herz und eine Seele Besuch aus der Ostzone Frühjahrsputz	15.00
18	Do	Das Abschiedsdinner	20.00
19	Fr	Loriot II	20.00
20	Sa	Ein Herz und eine Seele Besuch aus der Ostzone Frühjahrsputz	20.00
21	So	Vorstellung mit Frühstücksbuffet Der Vorname	11.00
21	So	Vorstellung mit Kaffee & Kuchen Der Vorname	15.00
25	Do	Diskretion Ehrensache	20.00
26	Fr	Ein Herz und eine Seele Besuch aus der Ostzone Frühjahrsputz	20.00
27	Sa	Männerabend	20.00

Der Vorname

von Matthieu Delaporte & Alexandre de La Patelliére

Ein gemütlicher Abend soll es werden in der schlicht und stilvoll eingerichteten Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud und seiner Frau Elisabeth. Nur Freunde und Familie sind zu Gast: Elisabeths Bruder Vincent mit seiner schwangeren Frau Anna, dazu Claude Gatignol, Posaunist im Rundfunkorchester und Freund seit Kindertagen. Für Vincent, einen begnadeten Selbstdarsteller, ist die Runde zu friedlich.

Um für „Stimmung“ zu sorgen, enthüllt er den fassungslosen Freunden den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes: Adolphe. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends, aber sie führt dazu, dass das bisher so gemütliche Familientreffen plötzlich aus dem Ruder läuft.

Denn die Jugendfreunde Pierre und Vincent sind nun in der Laune, sich endlich einmal ein paar Wahrheiten zu sagen, die man im Interesse eines gedeihlichen Zusammenlebens besser verschweigen würde. Beträchtliche Eitelkeiten treffen nun aufeinander, mit geschwollenen Kämmen hacken die Kampfhähne aufeinander ein. Mit Lust und Niveau werden Wortgefechte ausgetragen – doch die Contenance verlieren die Alphatiere erst, als Elisabeths und Vincents Mutter Francoise in einer Weise

Regie
Marc Neumeister

Elisabeth Garaud-Larchet
Stefanie Bornhöft

Pierre Garaud
Luc Packlidat

Claude Gatignol
Tim Müller

Vincent Larchet
Marc Neumeister

Anna Caravati
Anika Leveringhaus

Termine

21. Oktober, 11 Uhr

21. Oktober, 15 Uhr

Diskretion Ehrensache

von Lewis Easterman

„Diskretion Ehrensache“ („Don´t Look Now“) ist eine jener Verwirr- und Verwechslungskomödien, in denen sich der Zuschauer auf nichts verlassen kann – außer auf die Tatsache, dass hinter jeder der zahlreichen Türen immer schon die nächste komische Katastrophe lauert. „Bei dem Stoff haben wir natürlich auch selber bei den Proben mächtig Spaß gehabt“, blickt Carola Schmidt auf ihre erste Regiearbeit zurück. Ihr zur Seite stand André Bornhöft. „Wenn der Funke aufs Publikum überspringt, dann haben die Zuschauer mächtig viel Spaß.“

Das Opfer all der unliebsamen Überraschungen ist der scheinbar so seriöse Ministerialrat Hofer, der von der sprichwörtlichen Diskretion eines Firstclasshotels profitieren will, um nicht nur einen Koffer mit Bestechungsgeld entgegenzunehmen, sondern sich auch noch mit seiner Domina zu einem im wahrsten Sinne des Wortes fesselnden Schäferstündchen zu treffen. Aber dann ist die Domina gar keine Domina, der Mann mit dem Geldkoffer taucht im falschen Moment auf, und eine junge Journalistin wittert einen schlagzeilenträchtigen Skandal. Da hilft nur das, was in Schwänken immer hilft: Lügen, Verstellen, Verkleiden, und immer neue Ausreden erfinden.

Zum Glück arbeitet im Hotel ein Zimmerkellner, der dem Regierungsrat sehr ähnlich sieht. Der wird als Double eingesetzt, was nicht nur der Handlung noch haarsträubendere Verwicklungen ermöglicht, sondern vor allem dem Hauptdarsteller Gelegenheit gibt, in einer Doppelrolle alle Register seines komödiantischen Könnens zu ziehen. Die Verwandlungen werden immer schneller – bis dem Zuschauer nicht nur vor Lachen schwindlig ist.

Regie
Carola Schmidt

Co-Regie
André Bornhöft

Albert Hofer
André Bornhöft

Maja Dobler
Denise Hausmann

Erwin Müller
André Bornhöft

Sulzbach, Hoteldirektorin
Marika Kotulla

Igor Popov
Frank Paßmann

Annabell Ascher
Lara Gusowski

Hofers Frau
Nadine Bonnemeier

Termine

25. Oktober, 20 Uhr

Das perfekte Desaster-Dinner

von Marc Camoletti

Ein prickelndes Wochenende auf dem Lande. Die Gattin fährt zu ihrer Mutter und die Geliebte hat Geburtstag. Was kann es Schöneres geben für einen Mann in der Midlife Crisis? Ein Cateringservice ist bestellt, um der Geliebten einen wunderschönen Abend zu bereiten.

Der langjährige Freund ist als Alibi geladen, für den Fall, dass etwas schief geht ... Und wenn man weiß, dass der Altmeister der Boulevard-Komödie Marc Camoletti im Spiel ist, dann weiß man auch, dass so ziemlich alles schief geht in „Das perfekte Desaster-Dinner“. Auf den Besucher warten zwei Stunden turbulente Erklärungsnot auf der Bühne. Eine Köchin, die sich als Model ausgeben muss, ein Model, das eine Suppe nicht von einer Torte unterscheiden kann.

Dazu eine frei erfundene Nichte, eine kranke Mutter und ein Midlife-Casanova, der sich lieber einen Porsche gekauft hätte. „Da hüpfen die Lügen wie die Ping-Pong-Bälle. Da fliegen die Pointen wie die Frisbee-Scheiben“, so beschrieben die Niederösterreichischen Nachrichten das Stück. Rekordverdächtig schnellschnittig. Tür auf Tür zu. Eine Lachsalve jagt die nächste.

Regie
Marc Neumeister

Stefan Spiegel
Marc Neumeister

Jaqueline Spiegel
Stefanie Bornhöft

Robert Kalanag
André Bornhöft

Susi Fiala
Carola Schmidt

Susanne Neuschnee
Anika Leveringhaus

Termine

01. September, 18 Uhr

Loriot II

Sketche nach Vicco von Bülow

Wer kennt ihn nicht, Loriot alias Vicco von Bülow? Er hat Unterhaltungsgeschichte schrieben. Unvergessen seine Auftritte zusammen mit Evelyn Hamann. Verständlich, dass auch das Programm „Loriot“ ein Dauerbrenner auf dem Spielplan des LEO Theaters ist.

Die Ente bleibt draußen!“, ein Satz, der TV-Geschichte geschrieben hat. Er stammt aus dem Loriot-Sketch „Die Herren im Bad“, jenem legendären Dialog der Herren Müller-Lüdenscheid und Dr. Klöbner. Das Leo Theater erinnert in „Loriot“ an Vicco von Bülow.

Viele seiner Kunstfiguren und teils bizarren Sketche sind längst zum Volksgut geworden, etwa Lottogewinner Erwin Lindemann, der mit dem Papst eine Boutique in Wuppertal eröffnen möchte oder der Streit der beiden Herren Müller-Lüdenscheid und Dr. Klöbner in der Badewanne um das gelbe Quietsche-Entchen – wer kennt sie nicht? Oder kennen Sie Herrn Blühmel? Jenen Zeitgenosse, der zum Abschluss seines Benimmkurses ein mehrgängiges Menü nach allen Regeln des guten Tons und Betragens überstehen muss. Er wird permanent zum völlig absurden Small Talk genötigt: „Gnädige Frau, ich habe einen verwitweten Schwippschwager Ihres Namens in Elberfeld“, was mit „Das ist interessant, in Elberfeld gibt es eine erstklassige Kunstgewerbeschule“ gekontert wird. Hier wird die Kommunikationsstörung zum Dauerbrenner.

Regie
Marc Neumeister

Marc Neumeister

Anke Windgassen

Marika Kotulla

Denise Hausmann

Hugo Boecker

Luc Packlidat

Termine

30. August, 20 Uhr	19. Oktober, 20 Uhr

Das Abschiedsdinner

von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière

Während der Vorbereitung auf ein Abendessen bei Freunden berichtet Pierre seiner Frau Clotilde von der Methode eines Bekannten, der Abschiedsdinner für Freunde gibt, die er loswerden möchte, ohne dass diese davon wissen. Die Idee, auf diese Weise alte Freundschaften zu beenden, die mehr eine Verpflichtung als ein Vergnügen geworden sind, gefällt.

Sie beschließen, es zu versuchen und wählen als erstes Bea und Antoine. Deren Lieblingsessen, die Musik, der Wein – alles wird arrangiert und steht bereit für den letzten gemeinsamen Abend. Doch Antoine kommt ohne Bea. In gewohnt egozentrischer Weise erzählt er von seinem eben verstorbenen Analytiker, dem Plan, ein Kind zu adoptieren, und der Beziehung zu seiner Frau. Für die Adoption benötigt er ein Empfehlungsschreiben von Pierre, der selbst Vater ist.

Über den Vergleich mit einem anderen, kommt Antoine unvermittelt auf die Methode der Abschiedsdinner zu sprechen. Er selbst findet eine solche Vorgehensweise abscheulich und vor allem feige. Pierre und Clotilde erschrecken – was wenn er etwas merkt?! Doch zu spät, Antoine entlarvt sie. Erst geschockt, möchte er dennoch die Freundschaft retten und schlägt vor, eine Art Therapiestunde abzuhalten.W as folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der beiden Freunde, die sich im Verlauf des Abends nichts schenken und alles aus dem Nähkästchen holen, was sie sich in den langen Jahren ihrer Freundschaft nie gesagt haben. Rasant und gnadenlos schaukeln sie sich unter der Beobachtung von Clotilde gegenseitig hoch, bis letztendlich eine Handvoll Erdnüsse die kathartische Läuterung vollbringt.

Termine

PREMIERE 25. August, 20 Uhr	26. August, 11 Uhr
26. August, 15 Uhr	31. August, 18 Uhr
14. September, 20 Uhr	5. Oktober, 20 Uhr
6. Oktober, 20 Uhr	18. Oktober, 20 Uhr

Ein Herz und eine Seele 2

Besuch aus der Ostzone | Frühjahrsputz

von Wolfgang Menge

Besuch aus der Ostzone - Die Beziehungen zur „DDR“ beginnen sich gerade auf politischer Seite etwas aufzulockern. Die ideologischen Grenzen sind aber immer noch „zugemauert“. Und in dieser Situation steht der Familie Tetzlaff Besuch ins Haus. Michaels Eltern wollen endlich ihre angeheirateten Verwandten kennen lernen.

Alfred zeigt sich wieder einmal von seiner „besten“ und „charmantesten“ Seite. Nicht genug, dass die Eltern seines „roten“ Schwiegersohns aus der Ostzone sind, und dann ist es noch eine besondere Schikane, dass sie ausgerechnet zu der Übertragung von der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen kommen.

Frühjahrsputz - Else Tetzlaff und Rita sehen einem großen Ereignis entgegen: dem Frühjahrsputz. Natürlich geht Alfred Tetzlaff diesem Ereignis lieber aus dem Wege und zum Fußball - Hertha gegen Schalke. Wer gegen wen letztendlich siegt, ob Else gegen den Schmutz oder Alfred gegen alle, das zeigt diese Folge.

In der vergangenen Spielzeit waren die Folgen „Silvesterpunsch“ und „Der Sittenstrolch“ ein wahrer Publikumsmagnet. Einige Vorstellungen waren ausverkauft, für andere gab es nur noch wenige Karten. Da mussten wir nicht lange überlegen, um auch in dieser Spielzeit wieder Alfred, Else, Rita und Michi auf die Bühne zu holen.

Termine

PREMIERE 13. Oktober, 20 Uhr	
14. Oktober, 11 Uhr	14. Oktober, 15 Uhr
20. Oktober, 20 Uhr	26. Oktober, 20 Uhr

Trennung für Feiglinge

von Clément Michel

Paul und Sophie sind seit einiger Zeit ein Paar. Vor vier Monaten sind sie in eine gemeinsame Wohnung gezogen, haben sich eingerichtet. Sie sind glücklich. Denkt sie. Er sieht das völlig anders. Sophie ist sexy, liebevoll, zuvorkommend – das geht gar nicht! Paul findet das Zusammenleben grässlich und will sich konsequenterweise von Sophie trennen.

Leider fehlt es Paul am Mumm, mit seiner bezaubernden Freundin Schluss zu machen. So sucht er Hilfe bei seinem besten Freund Martin. Der Plan: Martin soll bei den beiden einziehen und sich so lange daneben benehmen, bis Sophie Paul vor die Wahl stellt: „Entweder er geht oder ich."

Und – zack – ist die Sache geritzt. Martin ist wenig begeistert von dieser Idee, zumal er Sophie sympathisch findet. Als Paul seiner Liebsten eine Geschichte von einem Trauerfall in Martins engstem Familienkreis auftischt, gibt es für Martin kein Entkommen mehr. Er willigt ein, seinen Lebensmittelpunkt vorübergehend zu verlagern.

Für maximal eine Woche, mehr nicht. So beginnt eine Ménage-à-trois der besonderen Art, die einige überraschende Wendungen nach sich zieht. Denn wer hätte gedacht, dass Sophie ihren Ehrgeiz daransetzt, den armen, verlustgeplagten Martin zu therapieren?

Regie
Marc Neumeister

Sophie
Sophia Müller-Bienek

Paul
Marc Neumeister

Martin
Lars Dickel | Mario Greiner

Termine

15. September, 20 Uhr

16. September, 11 Uhr - Dernière

10er Abo
Das 10er Abo kostet 180 Euro. So spart man ein Ticket. Es ist übertragbar. Egal ob eine Person 10x kommt, oder zehn Personen einmal.

Abonnement
Ein Abonnement kostet 125 Euro - es umfasst sechs Premieren. Es gibt auch ein kleines Abo (4 Termine) für 80 Euro. Studenten-/Schüler zahlen 68 Euro. Bei jeder Premiere gibt es nach der Vorstellung einen kleinen Imbiss. Jeder Abonnent hat seinen festen Sitzplatz für die gesamte Spielzeit. Zusatzleistungen wie offene Proben oder auch Vorstellung neuer Schauspieler sind inbegriffen. Informationen gibt es unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Barrierefrei
Das LEO Theater ist barrierefrei. Eine Toilette für Rollstuhlfahrer ist vorhanden.

Bestuhlung
Das LEO Theater bietet maximal 400 Besuchern Platz. Bei Theatervorstellungen ist die Zahl der Sitzplätze auf insgesamt 176 beschränkt.

Ensemble
Das Theater kann auf einen Pool von rund 30 Schauspielerinnen und Schauspielern zurückgreifen, je nach gesuchtem Charakter für das jeweilige Stück. Es besteht aus Laiendarstellern und Berufsschauspielern, die eine dreijährige Ausbildung absolviert haben. Die Laiendarsteller sind zum Teil seit vielen Jahren im LEO Theater aktiv.

Ermäßigte Karten
Ermäßigungen gelten für Schüler und Studenten sowie für Menschen mit Behinderungen.

Freundeskreis
Ein Freundeskreis unterstützt das Theater durch Mitgliedsbeiträge (mindestens 24 Euro/Jahr). Dort können auch Spenden steuerlich abgesetzt werden.
Kontakt: freundeskreis@leo-theater.ruhr

Frühstücksvorstellungen
Sonntags morgens gibt es um 11 Uhr Vorstellungen mit Frühstücksbuffet. Geboten wird ein reichhaltiges, leckeres Buffet. Um 11 Uhr beginnt das Frühstück, gegen 12 Uhr die Vorstellung. Gerne reservieren wir Ihnen einen Tisch. Bitte melden Sie sich unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

LEO von A bis Z

Gutscheine
Verschenken Sie Freude mit einem LEO-Gutschein:

Buchhandlung Appelt
Mittelstraße 76
58285 Gevelsberg
☎ 0 23 32 / 32 33

Bücher Köndgen
Hauptstraße 56
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 1 86 82

#wine shop & lounge
Altmarkt 2
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 4 71 19 00

Tabakwaren Sprenger
Voerder Straße 85
58256 Ennepetal
☎ 0 23 33 / 7 39 75

Städt. Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63
58332 Schwelm

Praxis für Physiotherapie
Elisabeth von Sondern
Hauptstraße 6A
58332 Schwelm
☎ 0 23 36 / 87 69 20

Homepage
Alle wichtigen Informationen unter **www.leo-theater.ruhr**

Ibach-Haus
Rud. Ibach Sohn in Schwelm war bis 2007 der älteste noch produzierende Klavierhersteller der Welt. Gegründet 1794, gehörte das Unternehmen zu den führenden Herstellern von Klavieren und Flügeln. Bis 1904 produzierte das Unternehmen auch Orgeln. Ibach wurde bis zuletzt durch die Gründerfamilie geführt; mit Beginn des 21. Jahrhunderts war die siebente Generation in das Unternehmen eingetreten. Im Dezember 2007 wurde die Klavierproduktion am Standort Schwelm eingestellt. Heute beschäftigt sich das Unternehmen mit dem Support der von Ibach hergestellten Klaviere. Seit 2007 wurde das Haus durch den neuen Besitzer zu einem Kulturstandort ausgebaut. Am 1. Juli 2017 ist das LEO Theater ins Ibach-Haus gezogen. Das Theater ist auch zuständig für private Vermietungen der Räumlichkeiten.

ÖPNV
Der Schwelmer Bahnhof liegt nur fünf Gehminuten vom Theater entfernt. Direkt vor der Haustür hält u.a. die Linie 608, die den Ennepetaler Busbahnhof mit Wuppertal verbindet.

Parkplätze
Hinter dem Ibach-Haus gibt es ausreichend Parkplätze. Sie dürfen während der Vorstellungen genutzt werden. Bitte nicht an der roten Backsteinmauer parken. Hier gibt es reservierte Parkplätze für Mieter des Ibach-Hauses.

LEO von A bis Z

Subventionen
Das Theater muss ohne öffentliche Fördergelder auskommen.

Theater-Café
Das Theatercafé öffnet eine Stunde vor den Veranstaltungen.

Tickets online buchen
Unter www.leo-theater.ruhr können Sie Tickets online buchen

Vermietungen/Buchungen
Wir machen nicht nur Theater.... Die Räumlichkeiten im LEO Theater im Ibach-Haus können auch für private Feiern, Tagungen oder andere Veranstaltungen angemietet werden. Gerne unterbreiten wir Ihnen auch Komplettangebote mit Buffet und Service. Sprechen Sie uns an! Oder möchten Sie Ihrer Weihnachtsfeier und Ihrem Event den besonderen Pfiff geben. Dann buchen Sie doch einen Theaterbesuch mit Buffet und Getränkeservice.

HOTLINE: ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Vorverkaufsstellen

SCHWELM
Städtische Sparkasse
Hauptstraße 63
58332 Schwelm
Öffnungszeiten:
Mo-Do, 8.45 - 18 Uhr
Fr, 8.45 - 14.30 Uhr

ENNEPETAL
Haus Ennepetal
Gasstraße 10
58256 Ennepetal
Öffnungszeiten
Mo-Do 9-12 | 14-16.30 Uhr
Fr 9 - 14 Uhr

GEVELSBERG
Buchhandlung Appelt
Mittelstraße 76
58285 Gevelsberg
ÖFFNUNGSZEITEN
Mo-Fr 9 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr

HASSLINGHAUSEN
Hasslinghauser Reisebüro
Mittelstraße 1
45549 Sprockhövel
Öffnungszeiten
Mo-Di, 9.30-13 | 15 - 18 Uhr
Mi, 9.30 -13 Uhr
Do-Fr, 9.30-13 Uhr | 15-18 Uhr
Sa,9.30 - 13 Uhr

WUPPERTAL-LANGERFELD
Reiseoase
In der Fleute 1 /
Ecke Schwelmer Straße
42389 Wuppertal
Öffnungszeiten
Mo, 9.30-12.30 | 15 - 18 Uhr
Di, 9.30-12.30 | 16-18 Uhr

RADEVORMWALD
Bergische Buchhandlung
Schlossmacherstr. 4-5
42477 Radevormwald
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9 -18.30 Uhr
Sa 9-13.30 Uhr

Eintrittspreise | Tickets

Tickets buchen: Städtische Sparkasse zu Schwelm Hauptstraße 63 | 58332 Schwelm Hotline 0 23 36 / 47 02 440 www.leo-theater.ruhr	Vorverkauf Standard	Vorverkauf ermäßigt	Abendkasse Standard	Abendkasse ermäßigt
Vorstellung	19 €	17 €	22 €	20 €
Vorstellung mit Frühstücksbüffet	28 €	26 €	31 €	29 €
Vorstellung mit Kaffee und Kuchen	19 €	17 €	22 €	20 €
Premiere	21 €	19 €	24 €	22 €

zzgl. VVK-Gebühren

Die Eintrittspreise bei Gastspielen können von den oben genannten Preisen abweichen. Bitte erkundigen Sie sich in unserer Vorverkaufsstelle oder unter ☎ 0 23 36 / 47 02 440.

Vorverkauf
Städtische Sparkasse zu Schwelm
Hauptstraße 63 | 58332 Schwelm

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags, 8.45 bis 18 Uhr
freitags, 8.45 bis 14.30 Uhr

Hotline LEO-Theater (AB):
☎ 0 23 36 / 47 02 440
tickets@leo-theater.ruhr

Folgen Sie uns auf:
https://www.facebook.com/leo.theater.wuppertal/
oder schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Anregungen direkt an
info@leo-theater.ruhr

Martin Tingvall.
Piano Solo

14. November, 20 Uhr

Eintritt: VVK 20 Euro + Gebühren | AK 25 Euro

LEO THEATER im Bach-Haus